

Vor 100 Jahren

Balzers. (Einges.) Es wäre sehr erwünscht, wenn von massgebender Stelle aus dafür gesorgt würde, dass die Lorünser Fabrik bald das schon längst erwartete Tuch liefern würde, denn die Kleidernot ist sehr gross.

Oberrheinische Nachrichten, 4. Januar 1919

Einbrüche. Im Kurhaus Gassei wurde kürzlich ein Einbruch verübt und Käse entwendet. Auf Schloss Gutenberg drangen ebenfalls Unbefugte ein. Doch handelt es sich dort scheinbar um groben Unfug Jügendlicher, nicht um Diebstahl.

Liechtensteiner Volksblatt, 1. Februar 1919

Dankagung.

Anerkennend jedem einzelnen für die vielen erbrachten Beweise tiefstehender Ehrung und Anteilnahme anlässlich des Todes und der Kreuzsetzung unseres lieben Vaters, Bruders, Betters und Schwagers

Wilhelm Jöhler
Kaiserjägerregiment Nr. 4

zu danken, sprechen wir allen und jedem an dieser Stelle unsern tiefsten Dank aus und danken besonders dem Hochw. Herrn Kaplan für seine schöne ergreifende Grabrede, den erschienenen Kriegskameraden von Triefen u. Finanzwachabteilung Balzers für ihr ehrenvolles Beisein, sowie allen Verwandten, Freunden und Wohlwählern. Zugleich fügen wir die Bitte bei, ihm, dem es nicht vergönnt war, nach hartem Kampfe seine Heimat wieder zu sehen, auch ferner ein gutes Andenken bewahren zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jöhler.

Balzers, am 1. Jänner 1919.

Liechtensteiner Volksblatt, 4. Januar 1919

Balzers. Hochw. Herr Pfarrer Peter Schmied von hier befindet sich wegen eines schweren Leidens seit vier Wochen im Krankenhaus Wallenstadt. Die Operation ist gut verlaufen. Wir wünschen dem hier allgemein beliebten Herrn Pfarrer von Herzen gute Besserung.

Liechtensteiner Volksblatt, 11. Januar 1919

Balzers. (Einges.) Unlängst wurde die Anregung gemacht, es sollten zur Entlastung der Ortsvorsteher Gemeindesekretäre eingeführt werden. Wozu denn? Könnte nicht der Vermittler dort, wo der Vorsteher nicht zugleich Vermittler ist, dem Vorsteher die schriftlichen Arbeiten bewältigen helfen? Uebrigens besteht ja noch ein Ortsvorsteher-Stellvertreter, der gewiss auch für etwas da ist. Anscheinend sollten die Gemeinden es dem Lande nachmachen und bald mehr Beamte als Bürger aufweisen. Das Wartgeld ist nicht gross, aber gerade einen kärglichen Verdienst hat der Ortsvorsteher in manchen Gemeinden nicht. Manch anderer Bürger muss andere Aemter ehrenamtlich besorgen und ist dazu nicht Ortsvorsteher.

Oberrheinische Nachrichten, 15. Februar 1919

Balzers. In Balzers erhielten Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei von sogenannten Roten anonyme Schmäh- und Drohbrieft. So weit ist es schon gekommen!

Bürger von Balzers, die sich «Rote» nennen, erklärten, man habe ihnen gesagt, die drei fürstl. Abgeordneten hätten zusammen 6 Stimmen; das wäre denn doch zuviel. Allerdings! Aber es ist eben nicht wahr! So werdet ihr aufgeklärt! Jede Stimme der fürstl. Abgeordneten zählt nicht mehr und nicht weniger als die der andern. Zudem sind ja die fürstl. Abgeordneten stets Liechtensteiner, die für das Wohl des Landes ebenso eintreten wie die andern.

Liechtensteiner Volksblatt, 29. Januar 1919

Gesanglich-theatralische Aufführungen
vom **Sängerbund Balzers**
im Saale zur „**Traube**“ in Mals
und zwar
Sonntag den 2. März, abends 8 Uhr und Dienstag den 4. März abends 8 Uhr.

Der Vetter vom Lande.
Schwank in einem Akt von Ch. v. Reg.

Der Streit um den Schwiegersohn.
Humoristisches Terzett mit Gesang.

Als der Zylinder zur Welt kam.
Lustspiel in 1 Akt von A. v. Albesingen.

In den Zwischenpausen Siedervorträge.

Eintrittspreis 1.50 Kr. Kassaeröffnung 1/4 Stunde vor Beginn.
Nach den Aufführungen: Konzunterhaltung.
Bei recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Sängerbund Balzers.

Liechtensteiner Volksblatt, 1. März 1919